



Handwritten signature or name in cursive script, possibly "Kempner" or similar.

Ee, 4

N. 39.

Als der
MAGNIFICUS,

**Hoch Edelgebohrne, Höchstgelahrte und Höchst-
erfahrne Herr,**

S L R R

Gridr. Hoffmann

Der Medicin Höchst berühmtester Doctor,

Mr. Königl. Preuß. Majest. Geheimder Rath,
würckl. Leib: Medicus, einer Hochlöblichen Medicinischen
Faculrat Senior, Professor Primarius Regius, und der Englischen und
Preussischen Societè der Wissenschaften Höchst-berühmtes
Mitglied

Durch die alswaltende reiche Güte **GOTTES,**
Dero Höchst-erfreulichsten

Seburths = Tag

war der 3. Martii Anno 1736.

Nummehro das 75. mal, in allen hohen Bergmigen erlebeten,
Wollte

Deroselben Glückwünschend sein schuldiges Dank- und Freu-
den-Opfer darbringen

Mr. Hoch-Edelgebohrnen Magnificenz,

Vor viel Genosine Hohe Wohlthaten bis in die graue Asche
verbundenster Knecht.

Johann Christian Höpfer,

Med. Lic. Pract. & Phys. Colledanus & Beichlingenfis.

.....
ERKLÄRUNG
Gedruckt bey Georg Andrews Müllers sel. hinterlassenen Witbe.



MAGNIFICE, Gotttheurester PATRON!

Erlaube, daß ich heut die holden Blicke,
Von Deiner Jahre Zahl, in schlechter Reime-Thon
Zum Denkmahl meiner Pflicht, Dir überschicke,
Da selbst der Himmel treibt und mir sein Geist
Ein solches heist.

In solches heist und will die Dankbarkeit
Vor Deine mir erwiesne Huld und Güte,
Die ich Zeit Lebens kan; o! Daß doch mein Gemütthe
Nuch sähig wär, Dein Lob recht zu erhöhn
Und zu bestehn.

Wd zu bestehn vermag ich da wohl nicht,
Was Deine treu- und ganz solides Wissen,
In Medicinischer Wissenschaft und Licht
Zu meinem wohl mich lassen mit genüßen,
Steht so gewiß, als wie auch mein Begehr
Im Sternen-Heer.

Im Sternen-Heer ist zwar schon längst Dein Ruhm
Er höht, und in die weite Welt ergangen,
Voraus, da Duden theuren Sridricum
Sein hohes Haupt in Cur und Pfleg empfangen,
Auch das, nechst GDEE, das fast niemand gedacht
Gesund gemacht.

Gesund gemacht hast Du ja noch vielmehr,
Auch andre hobe Götter dieser Erden,
Davon der Abnen-Zahl noch alzu sehr
Gar viel zu rühmen weiß: Ach was Beschwerden
Mit Gott Dein Fleiß von Ihnen abgewandt!
Ist wohl bekant!

Bekant ist ja Dein eifriges Bemühn,
Auch anderweit in den gemeinen Euren:
Wie Dein Talent auch jeden nüz und dien,
Er weistest Du fast täglich solche Spuhren
Dern jeder Patient Sich kan erfreun
Und Zeuge seyn.

Und Zeuge seyn muß auch das ganze Hall
Von Deinen andern ungemeynen Gaben,
Die in Docirn und Deiner Bücher-Zahl
Für allen andern längst den Fürzug haben,
Daß Hoffmanns ganz besondrer Wissenschaft
Voll Seegens-Krafft.

Soll Seegens-Krafft war auch im Regiment,
Dein Rath und Anschlag in geheimden Sachen,
Die mehrmals hoch und schwer, auch nicht behend
Sich ließen aus und wohl zu Ruzge machen,
Bracht Dein erleuchter Sinn gar bald zum Schluß
Auf guten Fuß.

Auf guten Fuß hast du gar vieles bracht,
Auch in der Facultæt vor langen Jahren,
Die Du als Senior so wohl bedacht,
Daß Güt Gerecht- und Einigkeit sich paaren
Und man, wie alles harmonirt und blüht
Bergnügen sieht.

Bergnügen sieht auch heut, mein Geist von fern,
An Deinem hohen Wohl, da Du erblickest
Den Tag, da Du gehoben, und Dich im Herrn
Gar innigst höchst erfreust und Seuffzer schickest,
Zu Dem, der ihn gemacht, und zu der Frist
Noch heut genüßt.

Sich heut genüßest Du den frohen Tag,
Der auch der Väter-Zahl fast übersteiget,
Ein Tag, den ich glücklich schätzen mag,
An dem so Herz, als Mund und Hand nicht schwaget,
Ein Danck- und Rauch-Altar Dir auf zu baun
Und zu beschau'n.

Wird zu beschau'n die süße Herzens-Lust
Die heute Deine Seel und Geist erquicket
Stellt sich dies Blat aus Danck ergebner Brust
Mit ein, das aber lang nicht überschicket,
Was die geheißte Pflicht zwar leisten soll
Doch ist es voll.

Doch ist es voll, wie auch das Herze bricht
Und übergebt in dies Gebeth und Flehen;
JEHOVA lasse Hall dein glänzend Licht,
Auch lange Jahr noch deinen König sehen!
Kan Dir mein treues Blut hierzu was thun,
Will ich geruhn.

Zu ich geruhn und bin gar gern bereit,
Von meinen Jahren Dir welche zu zulegen,
Nur daß Dein Ruh noch die Gelehrte Welt
Verewige, und forthim allerwegen,
Dein hohes Wohl noch lange fest besteh
Und so ergeh,

Wird so ergeh mein Wunsch ans Sternen-Chor:
Dich hebe, Theurester Patron für allen,
Des Zephirs Glück noch immer mehr empor;
Nur bitt ich, laß das Fallen Dir gefallen,
Ist lange gleich nicht so, wie ich begehrt,
Doch bis es wehrt.



Ua 933^a
I. 4^o

ULB Halle 3
003 591 581



Handwritten text, possibly a title or description, mostly illegible due to fading.

Handwritten mark, possibly 'WM'.





Als der
MAGNIFICUS,

Hoch Edelgebohrne, Höchstgelahrte und Höchst-
erfahrene Herr,

S S R R

Srider Hoffmann



Höchst berühmtester Doctor,
ß. Majest. Schein der Rath,
einer Hochlöblichen Medicinischen
Primarius Regius, und der Englischen und
er Wissenschaften Höchst-berühmtes
Mitglied

ende reiche Güte GOTTES,
Höchst-erfreulichsten

rtys = Tag

3. Martii Anno 1736.

in allen hohen Vergnügen erlebeten,
Wolte

end sein schuldiges Danck- und Freu-
offer darbringen

gebohrnen Magnificenz,

le Wohlthaten bis in die graue Asche
indenster Knecht.

Christian Höpfner,

hyf. Coelledanus & Beichlingenfis.

ERSSUNDEH,

Dreas Müllers sel. hinterlassenen Witbe.